

MELDUNGEN

Lesung und Musik im Advent

Niederweimar. Der Kultur- und Förderverein „Alte Kirche Niederweimar“ lädt an diesem Wochenende gleich zwei Mal in die Alte Kirche ein. Am Samstag findet um 16 Uhr ein Weihnachtskonzert für Kinder und ihre Familien statt. Beate Lambert und Elke Saller laden zu dem Programm „Lisa freut sich auf Weihnachten“ ein. Es werden viele Weihnachtslieder gesungen, die Lambert mit Geige, Klavier und Gitarre spielt. Saller bringt Schlagzeug, Percussion und ein Marimbaphon mit. Am Sonntag beginnt um 17 Uhr in der Alten Kirche eine Lesung mit Musik. Eine Adventskalender-Geschichte trägt Dr. Hans-Jürgen Kesper vor. Er wird begleitet von Andreas Hering am Klavier. Der Pianist aus Niederweimar spielt anlässlich des 100. Todestages von Max Reger dessen Werke, kombiniert mit Stücken von Frédéric Chopin. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei, Spenden sind willkommen.

Datencheck im Erzählcafé

Fronhausen. Im Erzählcafé sollen heute von 15 bis 16.30 Uhr Daten und Fakten zum auslaufenden Jahr 2016 gesammelt werden. Was ist 2016 im Großen und im Kleinen geschehen und was wollte man selbst noch unbedingt erledigen? Es soll ein kurzweiliger Nachmittag mit unterhaltsamen und nachdenklichen Episoden werden. Alle Interessierten sind eingeladen, insbesondere die Fronhäuser im Alter über 50 Jahren. Es gibt Kaffee und Kuchen. Wer selbst einen Kuchen zu dem Treffen im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Fronhausen mitbringen möchte, kann das bei Ruth Prediger anmelden unter Telefon 0 64 26 / 92 12 30.

Wer eine Fahrgelegenheit möchte, kann sich an das „Stifti-Telefon“ wenden unter Mobil 0 15 77 / 0 48 58 36.

Weihnachtsmarkt mit Glühwein

Oberwaldern. Die Alten Herren des FC Oberwaldern veranstalten am Samstag, 26. November, ab 14 Uhr einen Weihnachtsmarkt am Bürgerhaus in Oberwaldern. Im Bürgerhaus gibt es viele Verkaufsstände, im beheizten Zelt gibt es Flammkuchen, Würstchen, Punsch, Glühwein sowie Kaffee und Kuchen.

Techniken fürs Strümpfstricken

Wittelsberg. Zu einem kleinen Strickkurs lädt der Grundtreff in Wittelsberg am Freitag, 2. Dezember, von 15 bis 17 Uhr ein. Elke Wind zeigt dort, wie Strümpfe ohne Ferse mit der Spiraltechnik gestrickt werden. Mitmachen kann jeder, der rechte und linke Maschen stricken kann. Mitzubringen sind Strumpfwolle und fünf Stricknadeln sowie eine Nadel zum Vernähen. Die Teilnahme kostet 2,50 Euro pro Person.

POLIZEI

Kellereinbruch scheitert

Hachborn. Unbekannte haben offenbar versucht, in den Keller eines Hauses am Sandberg in Hachborn einzubrechen. Laut Polizei wurden am Dienstag, 22. November, um 12 Uhr Spuren am Schließblech der Tür entdeckt, die auf einen Einbruchversuch schließen lassen. Reingekommen seien die Täter jedoch nicht.

Die Polizei bittet um Hinweise zu verdächtigen Beobachtungen unter Telefon 0 64 21 / 40 60.



Eine Rekonstruktion von einem Rössener Langhaus, ähnlich dem Modellbau, soll das erste Gebäude im archäologischen Freilichtmuseum „Zeiteninsel“ werden. Aktuelle Pläne dazu stellen Gemeinde und Museum der Öffentlichkeit vor. Privatfoto

„Zeiteninsel“ stellt Pläne für Langhaus vor

Niederweimar. Auf der „Zeiteninsel“ – dem archäologischen Freilichtmuseum im Marburger Land – soll Geschichte erlebbar gemacht werden. Gebäude und Aktionen aus verschiedenen Epochen sollen einmal zeigen, wie die Menschen früher gelebt haben. Der erste Rekonstruktionsbau auf der Zeiteninsel soll ein Rössener Langhaus werden. Die aktuellen Planungen für den ersten Bau stellen die Gemeinde Weimar und das Museum am Dienstag, 29. November, in einem öffentlichen Vortrag vor. Fachleute zeigen zudem in Bildvorträgen die neuesten archäologischen Forschungen in Hessen und in Weimar über die Besonderheiten dieser Kulturperiode im 5. Jahrtausend vor Christus.

Die Veranstaltung rund um die „jungsteinzeitliche Rössen-Kultur in Niederweimar“ findet statt am Dienstag, 29. November, von 10 bis 12.30 Uhr im Ratssaal in der Gemeindeverwaltung in Niederweimar. Alle interessierten Bürger sind dazu eingeladen.

Lahntaler wollen einander helfen

Bürgerhilfeverein soll Versorgung älterer Mitmenschen auf mehrere Schultern verteilen

Die Lahntaler wollen den älteren Mitbürgern im Alltag helfen. Daher haben sie nun einen Bürgerhilfeverein gegründet.

von Freya Altmüller

Sterzhausen. „Es muss uns gelingen, die Versorgung älterer werdender Menschen auf viele Schultern zu verteilen“, sagte Ernst Boltner, Geschäftsbereichsleiter Altenhilfe vom St. Elisabeth-Verein Marburg anlässlich der Gründung eines neuen Bürgerhilfevereins. Mehr als dreißig Bürger hatten sich im Sitzungssaal der Lahntaler Gemeindeverwaltung versammelt. „Nur noch professionelle Versorgung ist nicht bezahlbar“, erklärte Boltner. Daher sei es eine drängende Aufgabe, heute Vorsorge zu treffen. Wegen einer bis 2040 erwarteten Verdoppelung der Pflegebedürftigen werde der Personalbedarf kaum zu decken sein. Allein bis 2030 bedürfte es 300 000 bis 500 000 Vollzeitstellen in der Pflege.

„Ziel ist es, die stationäre Versorgung als teuerste und perso-



In Sterzhausen haben die Lahntaler einen Bürgerhilfeverein ins Leben gerufen, um die Altenhilfe in der Gemeinde zu verbessern. Foto: Freya Altmüller

nalintensivste Pflegeform wenn möglich überflüssig zu machen“, sagte Boltner. So sollten nur noch die, die zu Hause aufgrund ihres gesundheitlichen Zustandes nicht mehr versorgt werden können, in ein Pflegeheim kommen. Der übrige Bedarf solle durch ambulante Pflegedienste sowie ein informelles, niedrigschwelliges Hilfenetzwerk abgedeckt werden.

Um eben dieses auszubauen, hatte Bürgermeister Manfred Apell zur Gründung eines Vereins eingeladen, wie ihn be-

reits andere Orte wie Mardorf, Kirchhain und Wetter ins Leben gerufen haben. Mit beispielsweise Begegnungscafés, Generationentreff, einem Gemeinschaftswohnprojekt und Wohnberatung gebe es in der Gemeinde bereits viele Angebote quartiersbezogener Altenhilfe, erklärte Boltner. Ziel des Vereins sei es, durch einen hauptamtlichen Koordinator die Organisation zu verbessern. Zudem solle es Ehrenamtliche geben, die für eine Aufwandsentschädigung von rund zehn Euro hel-

fen: Kleinere Reparaturhilfen, Garten- und Reinigungsarbeiten, Hilfe bei Notfällen gehören zu den Aufgaben. Außerdem Besuchsdienste, die Vermittlung von Gemeinschaftsaktivitäten, die Begleitung zu Arztbesuchen und bei Gängen zu Ämtern und Behörden. Professionelle Hilfe gehöre jedoch nicht zu den Leistungen. Senioren, die die Hilfe in Anspruch nehmen, sollen sich das Geld von der Pflegekasse erstatten lassen können. Auch Schulungen sind für die Helfer geplant.

VORSTAND

- Vorsitzender: Herbert Koch
- stellvertretende Vorsitzende: Nicole Gleisner
- Kassenwart: Thomas Meyer-Bairam
- Schriftführerin: Birgit Bartsch
- Beisitzer: Stefan Weiershausen, Ralf Ruckert, Ernst Boltner, Manfred Apell und Erika Nies.

Um das Angebot bekannt zu machen, sei eine Kooperation mit dem Pflegestützpunkt und ambulanten Pflegediensten angedacht. Finanzieren soll sich der Verein durch Fördergelder des Landkreises und des Verbands der Pflegekassen. Um als Helfer tätig zu werden, sei eine Mitgliedschaft für 12 Euro jährlich keine Voraussetzung, auch nicht, um die Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wer für den Verein arbeite, habe keine Arbeitnehmerhaftpflichtversicherung des Vereins versichert, etwa wenn im Haushalt bei der Hilfe etwas kaputt gehe.

Götz vom Hessenstein holt die meisten Punkte

Wertungsrichter beurteilte Hunde bei den Herbstprüfungen des Polizei- und Schutzhunde-Sportvereins

Acht Hunde haben bei Prüfungen des Polizei- und Schutzhunde-Sportvereins im Ebsdorfer Grund gezeigt, was sie können.

ze-Ravenegg mit seinem Holländischen Schäferhund Diego mit 272 Punkten ab. Bei der Vielseitigkeitsprüfung geht es um Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst.

Drei Teams legen höchste Prüfungsstufe ab

Heskern. Acht Teams aus Mensch und Hund haben bei den Herbstprüfungen ihr Können unter den Augen des Wertungsrichters Wilfried Heidler vom Hundesportverband Rhein-Main unter Beweis gestellt. Die Prüfungsleitung hatte Ellen Böttner-Beier. Alltagsnahe Aufgaben haben Martina Janowski mit Sunny, Sabine Gutmann mit Zora und Wilfried Peil mit Fiene vom Federsee bei der Begleithundeprüfung bewiesen. Sie zeigten unter anderem die Verkehrssicherheit, Sozialverträglichkeit und Gehorsam.

Die Vielseitigkeitsprüfung in der Stufe IPO1 legte Sven Schul-

In der höchsten Prüfungsstufe IPO3 wurden drei Hunde vorgeführt. Dabei erreichte Antje Grzeschiczek mit ihrer Deutschen Schäferhündin Raccoon's Kappa 286 Punkte. Karsten Schäfer mit seinem Deutschen Schäferhund Gismo vom Hessenstein erreichte ebenfalls 286 Punkte. Tagessieger mit 292 Punkten wurde Friedrich Biehler mit seinem Deutschen Schäferhund Götz vom Hessenstein. Insgesamt bescheinigte der Leistungsrichter den Teams des Polizei- und Schutzhunde-Sportvereins gute Leistungen.



Teams aus Hund und Mensch stellten sich bei der Herbstprüfung im Polizei- und Schutzhunde-Sportverein dem Urteil des Wertungsrichters. Privatfoto